

# Freisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Mitgeber des Landmannes“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Dreifach, Eilenheim,  
Waldbüch und am Kaiserstuhl

Ungekupfertes  
die einseitige Beilage oder deren Raum 25 Pf.,  
die Beilage 75 Pf., bei 31er Aufnahme  
Monat. Bei Wagners 20% Aufschlag. Beilage-  
gebühr das Zehnfache 10.— Mark ohne Beilage

Nr. 282

Emmendingen, Montag, 3. Dezember 1928

63. Jahrgang

## Das Ende des Ruhrkampfes

Nachdem am gestrigen Sonntag die Metallarbeiterverbände die Vermittlungsaktion der Reichsregierung angenommen haben, wird sich die Wälfert auflosse, der Reichsminister des Innern, Severing, am Montag in das Industriegebiet begeben. Wie der „Montag“ mitteilt, wird Minister Severing etwa eine Woche für die Prüfung der Wirtschaftslage der Metallindustrie benötigen. Die durch den Schlichtungsprozess festgelegten Beschlüsse gelten dann mit rückwirkender Kraft vom Tage der Wiedereröffnung der Betriebe an. Der Unterschied zwischen den neuen Lohnsätzen und den bisherigen geltenden Lohnsätzen wird nachgeschätzt. Die Arbeitgeber haben sich bereit erklärt, ihre Bitten offen vorzulegen. Außerdem wurde grundsätzlich vereinbart, daß die Entlohnung des Reichsarbeitsgerichts auf den Schlichtungsprozess, den der Reichsminister des Innern fallen wird, in materieller und juristischer Hinsicht keinen direkten Einfluß haben soll.

**Aufhebung der Ausperrung in Nordwest.**  
W.D. Düsseldorf, 2. Dez. Die Arbeitgebergruppe Nordwest teilt mit: Nachdem die beiden Parteien des bisherigen Arbeitskampfes auf Vorschlag des Herrn Reichsfinanzministers vereinbart haben, die einseitige Entlohnung über Arbeitslohn und Arbeitszeit dem Herrn Reichsminister Severing zu überlassen, hat der unterzeichnete Arbeitgeberverband unter Aufhebung der Ausperrung beschlossen: 1. Die Betriebe werden wieder geöffnet. 2. Die Einstellung erfolgt nach Maßgabe der Arbeitsverhältnisse. Arbeitgeberverband Nordwest.

**Aus dem Reich.**  
Berlin, 1. Dez. Das Reichskabinett nahm, wie das Berliner Tageblatt meldet, in seiner heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes über die Erhöhung des Zinsfußes unter gleichzeitiger Festsetzung von Höchstpreisen für Zucker an und beschloß, das Gesetz an den Reichstag zu legen. Es beschäftigte sich ferner insbesondere mit dem Agrarprogramm im Hinblick auf die am Montag im Reichstag stattfindende Agrardebatte, die durch eine Interpellation des Zentrum veranlaßt ist. Die Lage, auch die politische, so schreibt die Germania, ist selbstverständlich ernst, jedoch besteht kein Grund, von Krisen und ähnlichen Zuständen im gegenwärtigen Augenblick zu reden.

**Abweisung der Klage der griechischen Regierung gegen die Balkanverträge.**  
W.D. Berlin, 30. Nov. Der deutsch-griechische Gemischte Schiedsgerichtshof in Paris hat durch Urteil vom 28. November 1928 die Klage der griechischen Regierung gegen die Balkanverträge abgewiesen. Damit ist auch der Anspruch Griechenlands auf Rückzahlung der für den hochpreisigen Kreuzer bereits gezahlten Baukosten erledigt.

**General Hege auf dem Kölner Reit- und Jagdtournee.**  
W.D. Köln, 2. Dez. Der heutige 5. Tag des Kölner Reit- und Jagdtournees gestaltete sich zu einer recht wohlwolligen Rundreise für die aus Amerika zurückgekehrten Mitglieder der deutschen Reiter-Overlandtour Frhr. v. Nagel, Schmalz und v. Barnewald. Der Chef der Heeresleistung, General Hege, der eigens nach Köln gekommen war, ließ die Reiter in der Heimat willkommen. Unter gegenwärtigen Jubel der Rheinlandschaft füllenden Menge ritten die drei Offiziere nach Abingen des Rheinlandes aus der Arena.

**Constituente Meldungen.**  
Erneute Aussprache v. Sosaes mit Poincaré.  
W.D. Paris, 2. Dez. Der deutsche Botschafter v. Sosaes hatte gestern eine erneute Aus-

sprache mit dem Ministerpräsidenten Poincaré, in der die noch ungelösten Punkte bzgl. der Einhebung des Sachverständigenausschusses für die Reparationsfragen behandelt wurden.

**Zwischenfall im Straßburger Stadttheater.**  
W.D. Paris, 1. Dez. Temps berichtet aus Straßburg, daß es im Verlauf einer Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ im Straßburger Stadttheater, einem Gastspiel von Mitgliedern des Zürcher Theaters, zu Zwischenfällen gekommen ist. Während der Aufführung hätten autonomistische Straßburger schürflich den Aufführer gemeldet und verurteilt. Diese Demonstration habe Widerpruch bei den anderen Zuschauern ausgelöst.

**Aufstellung einer Schulkommission in Obersachsen.**  
W.D. Rastow, 30. Nov. Nachdem erst vor kurzem der Eisenrat, bei dem deutschen Abgeordneten Ratowitsch durch Verordnung der Schulabteilung der Wojwodschast aufgelöst wurde, ist nunmehr auch die Schulkommission bei der katholischen Minderheitschule in Rostow aufgelöst worden.

**Das Verbot des Königs von England besorgnis-erregend.**  
W.D. London, 2. Dez. Das amtliche Bulletin von heute enthält folgende Mitteilung: Der König hat im Laufe des Tages einen ergebnislosen Versuch gemacht, sich mit dem Reichstag zu verständigen, und die Temperatur des heutigen Abends betrug 37,77 Grad Celsius. Es ist aber eine Verminderung in der Stärke des Herzens zu verzeichnen, die Besorgnis verursacht. W.D. London, 3. Dez. Im Buckingham-Palast wurde zum ersten Male ein nächstliches Bulletin

ausgegeben, das nicht, wie bisher, von zwei Vertretern, sondern von vier Vertretern, unterzeichnet ist. Es ist von 12.10 Uhr morgens datiert und besagt: Der Majestät der König hat während der letzten drei Stunden etwas Schlaf gefunden. Eine weitere Konsultation beschließt die in dem letzten Bulletin zum Ausdruck gebrachte Ansicht und trotz der Besserung in der Länge des Schlafes weiterhin Sorge bezüglich der Stärke des Herzens.

**Mussolini über das Weltkrisen.**  
W.D. Rom, 1. Dez. Der König hat dem ehemaligen Unterstaatssekretär für Krieg, General Canallero, die Grafenwürde verliehen. Auf diesem Anlaß hat Mussolini an Canallero ein Schreiben gerichtet, in dem er zum Schluss sagt: Es ist bereits viel getan worden, doch muß noch vieles getan werden, da trotz des erhabenen Rufes Mussolinis die ganze Welt, Kollaps des Weltmarktes und einbezüglicher, weiter rückt.

**Eine neue antijapanische Boykottbewegung in Mexiko.**  
W.D. London, 1. Dez. Die „Times“ aus Mexiko berichtet, entwickelt dort eine japanisch-antijapanische Bewegung. Die japanischen Waren sind verboten, werden sie beschlagnahmt und von den Warenhäusern verboten. Gestrichen, erpreßt. Um sich gegen die Streikbewegungen zu schützen, die die japanischen Waren boykottieren, schließen die chinesischen Kaufleute ihre Läden und stellen vorläufig jeden Geschäftsverkehr ein.

**Schweres Erdbeben in Chile.**  
W.D. Santiago, 1. Dez. Chile wurde kurz nach Mitternacht von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Zahlreiche Personen haben dabei den Tod gefunden u. großer Sachschaden ist entstanden. Die telephonische und telegraphische Verbindung mit den betroffenen Orten ist unterbrochen.

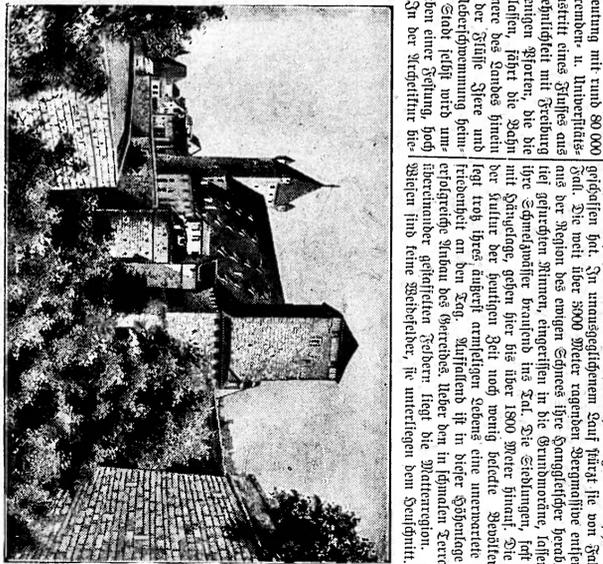
**Vom Völkerverbund.**  
Die nächste Plenarsitzung des Völkerbundes. W.D. London, 30. Nov. Laut Times ist es jetzt so gut wie sicher, daß die nächste Sitzung des Völkerbundes in Lugano stattfinden wird. Die Zustimmung einiger Mitgliedsstaaten des Rates müsse noch eingeholt werden, aber unter den überfragten Mitgliedern wurde kein Einwand erhoben und es wird erwartet, daß die anderen gegen zustimmen werden. Das Interesse an der Zusammenkunft von Lugano wurde, wie man erwartet, auf die Beziehungen zwischen Streikern, Spanien und Belgien hin übertragen, umföhrer, als Streikern und Spanien, Genua und Belgien. Die Verhandlungen fortgesetzt werden, bis im letzten September in Genf durch Lord Castlemain, Belgien und Wälfert eingeleitet worden sind, so daß in Bezug auf die Reparationen wie auch auf die Wärmung des Rheinlandes.

**Die Katastrophe in Lugano.**  
W.D. Genf, 1. Dez. Zur Verlesung der Plenarsitzung nach Lugano sind heute mittag die noch ausstehenden Antworten eingetroffen und waren ebenfalls in zustimmendem Sinne. Die amtliche Mitteilung über die Einberufung des Völkerbundes durch den Vizepräsidenten Procopio Ginnardi zum 10. Dezember nach Lugano wird heute nachmittag von Generalsekretariat des Völkerbundes veröffentlicht werden. Die Sitzungen des Völkerbundes werden abhalten.

**Die Katastrophe in Lugano.**  
W.D. Genf, 1. Dez. Zur Verlesung der Plenarsitzung nach Lugano sind heute mittag die noch ausstehenden Antworten eingetroffen und waren ebenfalls in zustimmendem Sinne. Die amtliche Mitteilung über die Einberufung des Völkerbundes durch den Vizepräsidenten Procopio Ginnardi zum 10. Dezember nach Lugano wird heute nachmittag von Generalsekretariat des Völkerbundes veröffentlicht werden. Die Sitzungen des Völkerbundes werden abhalten.

**Die Katastrophe in Lugano.**  
W.D. Genf, 1. Dez. Zur Verlesung der Plenarsitzung nach Lugano sind heute mittag die noch ausstehenden Antworten eingetroffen und waren ebenfalls in zustimmendem Sinne. Die amtliche Mitteilung über die Einberufung des Völkerbundes durch den Vizepräsidenten Procopio Ginnardi zum 10. Dezember nach Lugano wird heute nachmittag von Generalsekretariat des Völkerbundes veröffentlicht werden. Die Sitzungen des Völkerbundes werden abhalten.

## Im Stille durch die Feindlichen Mächte.



Stille auf der Schloßmauer mit der Feindhaltung.

Der Spannungspunkt in der französischen Situation ist die Feindhaltung der Sozialisten gegen eine Sozialistische Einheitsfront mit den Kommunisten. In ihrer Grundhaltung als Feinde der Sozialisten sind sie nicht bereit, sich mit ihnen zu vereinbaren. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen. Diese Vereinbarung ist jedoch nicht bindend und die Sozialisten sind nicht bereit, sich mit den Kommunisten zu vereinen. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen.



Germaine Weibler auf dem Zehnheit.

Die Feindhaltung der Sozialisten gegen eine Sozialistische Einheitsfront mit den Kommunisten ist ein zentraler Punkt in der französischen Situation. In ihrer Grundhaltung als Feinde der Sozialisten sind sie nicht bereit, sich mit ihnen zu vereinbaren. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen. Diese Vereinbarung ist jedoch nicht bindend und die Sozialisten sind nicht bereit, sich mit den Kommunisten zu vereinen. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen.

Die Feindhaltung der Sozialisten gegen eine Sozialistische Einheitsfront mit den Kommunisten ist ein zentraler Punkt in der französischen Situation. In ihrer Grundhaltung als Feinde der Sozialisten sind sie nicht bereit, sich mit ihnen zu vereinbaren. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen. Diese Vereinbarung ist jedoch nicht bindend und die Sozialisten sind nicht bereit, sich mit den Kommunisten zu vereinen. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen.

Die Feindhaltung der Sozialisten gegen eine Sozialistische Einheitsfront mit den Kommunisten ist ein zentraler Punkt in der französischen Situation. In ihrer Grundhaltung als Feinde der Sozialisten sind sie nicht bereit, sich mit ihnen zu vereinbaren. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen. Diese Vereinbarung ist jedoch nicht bindend und die Sozialisten sind nicht bereit, sich mit den Kommunisten zu vereinen. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen.

Die Feindhaltung der Sozialisten gegen eine Sozialistische Einheitsfront mit den Kommunisten ist ein zentraler Punkt in der französischen Situation. In ihrer Grundhaltung als Feinde der Sozialisten sind sie nicht bereit, sich mit ihnen zu vereinbaren. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen. Diese Vereinbarung ist jedoch nicht bindend und die Sozialisten sind nicht bereit, sich mit den Kommunisten zu vereinen. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen.

Die Feindhaltung der Sozialisten gegen eine Sozialistische Einheitsfront mit den Kommunisten ist ein zentraler Punkt in der französischen Situation. In ihrer Grundhaltung als Feinde der Sozialisten sind sie nicht bereit, sich mit ihnen zu vereinbaren. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen. Diese Vereinbarung ist jedoch nicht bindend und die Sozialisten sind nicht bereit, sich mit den Kommunisten zu vereinen. In der Zwischenzeit haben sie sich jedoch mit den Sozialisten vereinbart, die Sozialisten zu unterstützen, wenn diese die Sozialisten unterstützen.





**Ämliche Bekanntmachungen**

Der Hofmann I. R. Georg Sitterlin in Aarbo...  
Der Hofmann I. R. Georg Sitterlin in Aarbo...  
Der Hofmann I. R. Georg Sitterlin in Aarbo...

**Grundstückszwangsversteigerung.**  
Zum Verkauf der Zwangsversteigerung...  
Grundstück in Aarbo...

**Arbeitsamt Freiburg**  
Bekanntmachung.  
Die Geschäftsstunden der Nebenstelle Emmendingen...

**Zentral-Theater**  
EMMENDINGEN  
Eines der hervorragendsten Filmwerke der Produktion...

**Song**  
(Schmutziges Geld)  
Die Liebe eines armen Menschenkinds  
In der Hauptrolle: Die eigenartige, exotische Schönheit, Das Märchen von Hollywood, die weltberühmte chinesische Filmkünstlerin: **Anna May Wong**

**Der Hafenbaron**  
(Jugendliche)  
Das Schicksal eines Mädchens aus dem Weisenhaus  
Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung

**Bad. Kulturfilm-Spiele**  
in Emmendingen  
Dienstag, 4. Dezember im Zentral-Theater abends 8.15 Uhr  
Eine Musterleistung deutscher Filmkunst, der große Reisefilm:

**Von Hamburg über Spanien nach Südamerika**  
(Die Jungferreise der Cap Arcona)  
Wegen der Länge dieses Filmes findet kein Einführungsvertrag statt.

**Freibank Emmendingen.**  
Dienstag, den 4. Dez. von morgens 8 Uhr ab wird **Ruhfleisch** ausgehoben, das Pfund zu 60 Pf. Reichsvereinerungs-Kaufst.

**50 Jahre Eisenhandel!**

Mit dem Monat Dezember geht das erste Halbjahrhundert meines Unternehmens zu Ende. Dieser Monat soll meiner wertvollen Kundschaft besondere Vorteile bringen. Auf Droingsgaben geringen Wertes möchte ich verzichten.

**Das Jubiläums-Geschenk**

das ich den Käufern aus Stadt und Land anbiete, besteht in einem **allgemeinen Nachlass** auf die ohnehin schon äusserst niedrig festgelegten Preise.

Dieser Nachlass soll es der Käuferschaft ermöglichen, gediegensten Hausrat zu einem vorbilligen Preise zu erhalten und sich selbst das auszusuchen, was Jahre und Jahrzehnte lang Freude machen kann und soll. Mein Lager ist mit einfachsten bis besten Waren reich ausgestattet und dürfte auch verwöhnte Ansprüche befriedigen. Meine Schaufenster, mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt, geben Ihnen eine kleine Auswahl dessen, was ich Ihnen zu bieten vermag. Die in diesen Fenstern beigedruckten Preise sind die sonst geltenden. Sie werden noch um den Jubiläumsnachlass verbilligt. Einige wenige Stücke ausgenommen, für welche Preisbindung besteht. Grosse Anschaffungen, vielleicht seit langem zurückgestellt, werden mit Vorteil jetzt vorgenommen. Aber auch bei kleinen Einkäufen ist der Nachlass schon beachtenswert.

Die Lösung für Weihnachten 1928 muss lauten: **Christgeschenke in diesem Jahre vornehmlich von der Firma**

**Conrad Lutz, Emmendingen**  
Haus- und Küchengeräte — Geschenk-Artikel

**Zum Abschied!**  
Allen unseren lieben Freunden u. Bekannten, insbesondere unserer treuen Kundschaft, bei deren mir und bei unserm Wegzug nicht mehr verabschiedung konnten ein,  
**herzliches Lebwohl!**  
Frau Sommer und Sohn  
I. Ja. Sommer & Co.  
Emmendingen, den 1. Dezember 1928. 6307

**Zum Nikolaus!**  
Lebkuchen  
Marzipan-Früchte  
Kaufladenartikel  
Fernsprecher Nr. 331 618

**Handschuhe**  
**Nappa-Glace-Wildleder-Stoffhandschuhe**  
Schönes Sortiment in **Strickhandschuhen**  
Gute Fabrikate, preiswert  
**Fritz Weintz**  
Emmendingen. 5941

**Das beste Weihnachtsgeschenk**  
für unsere Kleinen sind meine sprechenden **Hama-Puppen**, **Rohrappchen u. Blondelchen**, zwei entzückende **Neuhelmen!** Diese sind unerschrocken, über 1/2 Meter groß, u. erregen durch ihre aparte Art. Ausführung überall grosse Begeisterung. Preis pro Stück **6.50 Mk. franko!**  
**Reinh. Werner** Versandhaus  
Kauernburg a. d. Saale Brunngasse 15

**3 VORZÜGE**  
hat ein Abonnements auf die **Süddeutsche Sonntagspost**  
Knoor & Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstr. 80

**Taschenführer**  
welsch und farblich für Damen und Herren  
empfiehlt in grosser Auswahl 6336  
**Franz Schmurr**  
Emmendingen, Theodor Ludwigstr.

**Weihnachtsbäckerei**  
empfehle in besten Qualitäten besonders preiswert:  
Zur 6305

**Gefichtsausschlag**  
bei dem keine der angewandten Mittel eine Besserung erzielt. **W. Reichelt**  
Drogenic. 740

**Gummiüberschuh**  
**Gummisandalen**  
empfiehlt 6303  
**A. Wiese, Emmendingen**  
Kirchstraße 9

**Für die Weihnachtsbäckerei**  
Auszugsmehl 5 Pfd.-Beutel Rm. 1.40  
Oriz. Weizenpackung 10 Pfd.-Beutel Rm. 2.15  
Mandeln, prima neue . . . Pfd. Rm. 2.20  
Mandeln, handgelesen . . . Pfd. Rm. 2.40  
Haselnusskerne, neue Pfd. Rm. 1.50 u. 1.60  
Kokosnuss, geraspelt . . . Pfd. Rm. 0.70  
Rosinen, grosse . . . Pfd. Rm. 0.20  
Rosinen, 1st. . . Pfd. Rm. 0.25  
Sultaninen, calif. . . Pfd. Rm. 0.15  
Sultaninen, echte Smyrna 1/4 Pfd. Rm. 0.25, 0.30, 0.35  
Oranzel, echtes . . . Pfd. Rm. 0.40  
Citronat, beste Sorte . . . Pfd. Rm. 0.50  
Griess- und Sandzucker, Puderzucker, Farinzucker, Hagelzucker, farb. Streuzucker, Vanillezucker, Birnhützel, Kunstthong, Bienenhonig, Backpulver, Arrac, Rum, fische Citronen u. s. w.

**W. Reichelt**  
Marktplatz 11 Fernsprecher Nr. 416

**Freisgauer Tagblätter**

**Bekundigungsblatt der Stadt Emmendingen**  
mit den Beilagen: „**Natgeber des Landmannes**“ und „**Freisgauer Sonntagblatt**“  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl  
Telegraph-Adresse: Dister, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 308, Freiburg 1392  
Nr. 283 Emmendingen, Dienstag, 4. Dezember 1928 63. Jahrgang

**Aus dem Reichstag**  
Der Reichstag hat heute die große Aussprache über die Not der Landwirtschaft. Nicht weniger als 137 Anträge und Interpellationen sind zu dieser Frage von den verschiedenen Parteien eingebracht worden. Die Verantwortung der Interpellation gab dem Reichsernährungsminister Dietrich Gelegenheit, ein Hilfsprogramm zu entwickeln, das den Bedarf der Wirtschaft fand. Der Minister stellte zunächst fest, dass das vom letzten Reichstag beschlossene Hilfsprogramm erst zu einem kleinen Teile durchgeführt sei. Er bedauerte vor allem den langsamen Fortschritt der Meliorationsarbeiten wegen des langwierigen Zulassungsganges, der er durch verschiedene Maßnahmen zu vereinfachen hoffe. Als sehr bedenklich bezeichnete er die wachsende Verknappung der Landwirtschaft, die jetzt schon ohne Rentenbankgrundschuld auf 11,5 Milliarden geschätzt werde, wofür die Anleihen mehr als eine Milliarde betragen. Nur eine vernünftige Lösung der Reparationsfrage könne einen kräftigen Anstoß zur Kapitalbildung geben und die Landwirtschaft entlasten. Bei der Vorprüfung der in den letzten Anträgen gestellten Meliorationsvor schläge lehnte der Minister eine Herabsetzung des Zinseszinses und Meliorationszinses ab, weil dies die Bindung durch den französischen Handelsvertrag nicht brüchig mache. Das Meliorationsprogramm sei durch die Durchführung der Meliorationsarbeiten zu einem Teil durchgeführt worden. Die Regierung sei bereit, die Frage einer Zollschonung für lebendes Vieh zu prüfen. Sie habe auch den Reichsrat eine Vorlage überlassen, wozu der Zoll für Verbandszucker um 10 Mark erhöht werden soll, unter eventuellem Vorbehalt der Konsumenteninteressen. Der Minister erklärte weiter, dass er positiv an dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Handelsvertrages mitarbeiten wolle, wenn Polen sich zu den nötigen Zugeständnissen bereit finde. Das einmündige Meliorationsprogramm solle durch ein leistungsfähiges Produktions- und Absatzförderungsprogramm ersetzt werden, das vor allem auf die Meliorationsarbeiten für Vieh und auch auf die Umgestaltung des Vieh- und Meliorationswesens abzielen solle. Ein Meliorationsprogramm wolle 100 Millionen für die nächsten 5 Jahre zu diesem Zweck bereitstellen. Der Minister hat schließlich für die Reorganisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für eine zweckmäßige Zusammenfassung der Wirtsgenossenschaften ein.

**Gonfige Meldungen.**  
Wiedereinführung des Glücksspiels in der Schweiz.  
Genève, 3. Dez. In der ganzen Schweiz wurde gestern über die Frage, „Kuriosität!“ die die Wiedereinführung der seit März 1920 in der Schweiz verbotenen Glücksspiele mit Geldmitteln herbeiführen will, abgestimmt. Die Abstimmung ergab eine Annahme für die Vorlage. Von den 22 Kantantonen haben 14,5 Kantone für die Annahme und 7,5 Kantone gegen die Vorlage gestimmt. Stimmgähig wurden allerdings nur 292 000 Ja- gegen 270 000 Neinstimmen abgegeben.

**Soesch bei Brand.**  
Paris, 3. Dez. Der deutsche Volschaffter von Soesch stufte heute dem Außenminister Briand einen Besuch ab, um auch mit ihm — wie bereits am Samstag mit dem Ministerpräsidenten Poincaré — die Beziehungen über die noch ausstehenden Punkte in der Frage der Einhebung des Sachverständigenauschusses fortzusetzen.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Aus dem Reichstag**  
Der Reichstag hat heute die große Aussprache über die Not der Landwirtschaft. Nicht weniger als 137 Anträge und Interpellationen sind zu dieser Frage von den verschiedenen Parteien eingebracht worden. Die Verantwortung der Interpellation gab dem Reichsernährungsminister Dietrich Gelegenheit, ein Hilfsprogramm zu entwickeln, das den Bedarf der Wirtschaft fand. Der Minister stellte zunächst fest, dass das vom letzten Reichstag beschlossene Hilfsprogramm erst zu einem kleinen Teile durchgeführt sei. Er bedauerte vor allem den langsamen Fortschritt der Meliorationsarbeiten wegen des langwierigen Zulassungsganges, der er durch verschiedene Maßnahmen zu vereinfachen hoffe. Als sehr bedenklich bezeichnete er die wachsende Verknappung der Landwirtschaft, die jetzt schon ohne Rentenbankgrundschuld auf 11,5 Milliarden geschätzt werde, wofür die Anleihen mehr als eine Milliarde betragen. Nur eine vernünftige Lösung der Reparationsfrage könne einen kräftigen Anstoß zur Kapitalbildung geben und die Landwirtschaft entlasten. Bei der Vorprüfung der in den letzten Anträgen gestellten Meliorationsvor schläge lehnte der Minister eine Herabsetzung des Zinseszinses und Meliorationszinses ab, weil dies die Bindung durch den französischen Handelsvertrag nicht brüchig mache. Das Meliorationsprogramm sei durch die Durchführung der Meliorationsarbeiten zu einem Teil durchgeführt worden. Die Regierung sei bereit, die Frage einer Zollschonung für lebendes Vieh zu prüfen. Sie habe auch den Reichsrat eine Vorlage überlassen, wozu der Zoll für Verbandszucker um 10 Mark erhöht werden soll, unter eventuellem Vorbehalt der Konsumenteninteressen. Der Minister erklärte weiter, dass er positiv an dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Handelsvertrages mitarbeiten wolle, wenn Polen sich zu den nötigen Zugeständnissen bereit finde. Das einmündige Meliorationsprogramm solle durch ein leistungsfähiges Produktions- und Absatzförderungsprogramm ersetzt werden, das vor allem auf die Meliorationsarbeiten für Vieh und auch auf die Umgestaltung des Vieh- und Meliorationswesens abzielen solle. Ein Meliorationsprogramm wolle 100 Millionen für die nächsten 5 Jahre zu diesem Zweck bereitstellen. Der Minister hat schließlich für die Reorganisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für eine zweckmäßige Zusammenfassung der Wirtsgenossenschaften ein.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Aus dem Reichstag**  
Der Reichstag hat heute die große Aussprache über die Not der Landwirtschaft. Nicht weniger als 137 Anträge und Interpellationen sind zu dieser Frage von den verschiedenen Parteien eingebracht worden. Die Verantwortung der Interpellation gab dem Reichsernährungsminister Dietrich Gelegenheit, ein Hilfsprogramm zu entwickeln, das den Bedarf der Wirtschaft fand. Der Minister stellte zunächst fest, dass das vom letzten Reichstag beschlossene Hilfsprogramm erst zu einem kleinen Teile durchgeführt sei. Er bedauerte vor allem den langsamen Fortschritt der Meliorationsarbeiten wegen des langwierigen Zulassungsganges, der er durch verschiedene Maßnahmen zu vereinfachen hoffe. Als sehr bedenklich bezeichnete er die wachsende Verknappung der Landwirtschaft, die jetzt schon ohne Rentenbankgrundschuld auf 11,5 Milliarden geschätzt werde, wofür die Anleihen mehr als eine Milliarde betragen. Nur eine vernünftige Lösung der Reparationsfrage könne einen kräftigen Anstoß zur Kapitalbildung geben und die Landwirtschaft entlasten. Bei der Vorprüfung der in den letzten Anträgen gestellten Meliorationsvor schläge lehnte der Minister eine Herabsetzung des Zinseszinses und Meliorationszinses ab, weil dies die Bindung durch den französischen Handelsvertrag nicht brüchig mache. Das Meliorationsprogramm sei durch die Durchführung der Meliorationsarbeiten zu einem Teil durchgeführt worden. Die Regierung sei bereit, die Frage einer Zollschonung für lebendes Vieh zu prüfen. Sie habe auch den Reichsrat eine Vorlage überlassen, wozu der Zoll für Verbandszucker um 10 Mark erhöht werden soll, unter eventuellem Vorbehalt der Konsumenteninteressen. Der Minister erklärte weiter, dass er positiv an dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Handelsvertrages mitarbeiten wolle, wenn Polen sich zu den nötigen Zugeständnissen bereit finde. Das einmündige Meliorationsprogramm solle durch ein leistungsfähiges Produktions- und Absatzförderungsprogramm ersetzt werden, das vor allem auf die Meliorationsarbeiten für Vieh und auch auf die Umgestaltung des Vieh- und Meliorationswesens abzielen solle. Ein Meliorationsprogramm wolle 100 Millionen für die nächsten 5 Jahre zu diesem Zweck bereitstellen. Der Minister hat schließlich für die Reorganisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für eine zweckmäßige Zusammenfassung der Wirtsgenossenschaften ein.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Aus dem Reichstag**  
Der Reichstag hat heute die große Aussprache über die Not der Landwirtschaft. Nicht weniger als 137 Anträge und Interpellationen sind zu dieser Frage von den verschiedenen Parteien eingebracht worden. Die Verantwortung der Interpellation gab dem Reichsernährungsminister Dietrich Gelegenheit, ein Hilfsprogramm zu entwickeln, das den Bedarf der Wirtschaft fand. Der Minister stellte zunächst fest, dass das vom letzten Reichstag beschlossene Hilfsprogramm erst zu einem kleinen Teile durchgeführt sei. Er bedauerte vor allem den langsamen Fortschritt der Meliorationsarbeiten wegen des langwierigen Zulassungsganges, der er durch verschiedene Maßnahmen zu vereinfachen hoffe. Als sehr bedenklich bezeichnete er die wachsende Verknappung der Landwirtschaft, die jetzt schon ohne Rentenbankgrundschuld auf 11,5 Milliarden geschätzt werde, wofür die Anleihen mehr als eine Milliarde betragen. Nur eine vernünftige Lösung der Reparationsfrage könne einen kräftigen Anstoß zur Kapitalbildung geben und die Landwirtschaft entlasten. Bei der Vorprüfung der in den letzten Anträgen gestellten Meliorationsvor schläge lehnte der Minister eine Herabsetzung des Zinseszinses und Meliorationszinses ab, weil dies die Bindung durch den französischen Handelsvertrag nicht brüchig mache. Das Meliorationsprogramm sei durch die Durchführung der Meliorationsarbeiten zu einem Teil durchgeführt worden. Die Regierung sei bereit, die Frage einer Zollschonung für lebendes Vieh zu prüfen. Sie habe auch den Reichsrat eine Vorlage überlassen, wozu der Zoll für Verbandszucker um 10 Mark erhöht werden soll, unter eventuellem Vorbehalt der Konsumenteninteressen. Der Minister erklärte weiter, dass er positiv an dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Handelsvertrages mitarbeiten wolle, wenn Polen sich zu den nötigen Zugeständnissen bereit finde. Das einmündige Meliorationsprogramm solle durch ein leistungsfähiges Produktions- und Absatzförderungsprogramm ersetzt werden, das vor allem auf die Meliorationsarbeiten für Vieh und auch auf die Umgestaltung des Vieh- und Meliorationswesens abzielen solle. Ein Meliorationsprogramm wolle 100 Millionen für die nächsten 5 Jahre zu diesem Zweck bereitstellen. Der Minister hat schließlich für die Reorganisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für eine zweckmäßige Zusammenfassung der Wirtsgenossenschaften ein.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Aus dem Reichstag**  
Der Reichstag hat heute die große Aussprache über die Not der Landwirtschaft. Nicht weniger als 137 Anträge und Interpellationen sind zu dieser Frage von den verschiedenen Parteien eingebracht worden. Die Verantwortung der Interpellation gab dem Reichsernährungsminister Dietrich Gelegenheit, ein Hilfsprogramm zu entwickeln, das den Bedarf der Wirtschaft fand. Der Minister stellte zunächst fest, dass das vom letzten Reichstag beschlossene Hilfsprogramm erst zu einem kleinen Teile durchgeführt sei. Er bedauerte vor allem den langsamen Fortschritt der Meliorationsarbeiten wegen des langwierigen Zulassungsganges, der er durch verschiedene Maßnahmen zu vereinfachen hoffe. Als sehr bedenklich bezeichnete er die wachsende Verknappung der Landwirtschaft, die jetzt schon ohne Rentenbankgrundschuld auf 11,5 Milliarden geschätzt werde, wofür die Anleihen mehr als eine Milliarde betragen. Nur eine vernünftige Lösung der Reparationsfrage könne einen kräftigen Anstoß zur Kapitalbildung geben und die Landwirtschaft entlasten. Bei der Vorprüfung der in den letzten Anträgen gestellten Meliorationsvor schläge lehnte der Minister eine Herabsetzung des Zinseszinses und Meliorationszinses ab, weil dies die Bindung durch den französischen Handelsvertrag nicht brüchig mache. Das Meliorationsprogramm sei durch die Durchführung der Meliorationsarbeiten zu einem Teil durchgeführt worden. Die Regierung sei bereit, die Frage einer Zollschonung für lebendes Vieh zu prüfen. Sie habe auch den Reichsrat eine Vorlage überlassen, wozu der Zoll für Verbandszucker um 10 Mark erhöht werden soll, unter eventuellem Vorbehalt der Konsumenteninteressen. Der Minister erklärte weiter, dass er positiv an dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Handelsvertrages mitarbeiten wolle, wenn Polen sich zu den nötigen Zugeständnissen bereit finde. Das einmündige Meliorationsprogramm solle durch ein leistungsfähiges Produktions- und Absatzförderungsprogramm ersetzt werden, das vor allem auf die Meliorationsarbeiten für Vieh und auch auf die Umgestaltung des Vieh- und Meliorationswesens abzielen solle. Ein Meliorationsprogramm wolle 100 Millionen für die nächsten 5 Jahre zu diesem Zweck bereitstellen. Der Minister hat schließlich für die Reorganisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für eine zweckmäßige Zusammenfassung der Wirtsgenossenschaften ein.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Aus dem Reichstag**  
Der Reichstag hat heute die große Aussprache über die Not der Landwirtschaft. Nicht weniger als 137 Anträge und Interpellationen sind zu dieser Frage von den verschiedenen Parteien eingebracht worden. Die Verantwortung der Interpellation gab dem Reichsernährungsminister Dietrich Gelegenheit, ein Hilfsprogramm zu entwickeln, das den Bedarf der Wirtschaft fand. Der Minister stellte zunächst fest, dass das vom letzten Reichstag beschlossene Hilfsprogramm erst zu einem kleinen Teile durchgeführt sei. Er bedauerte vor allem den langsamen Fortschritt der Meliorationsarbeiten wegen des langwierigen Zulassungsganges, der er durch verschiedene Maßnahmen zu vereinfachen hoffe. Als sehr bedenklich bezeichnete er die wachsende Verknappung der Landwirtschaft, die jetzt schon ohne Rentenbankgrundschuld auf 11,5 Milliarden geschätzt werde, wofür die Anleihen mehr als eine Milliarde betragen. Nur eine vernünftige Lösung der Reparationsfrage könne einen kräftigen Anstoß zur Kapitalbildung geben und die Landwirtschaft entlasten. Bei der Vorprüfung der in den letzten Anträgen gestellten Meliorationsvor schläge lehnte der Minister eine Herabsetzung des Zinseszinses und Meliorationszinses ab, weil dies die Bindung durch den französischen Handelsvertrag nicht brüchig mache. Das Meliorationsprogramm sei durch die Durchführung der Meliorationsarbeiten zu einem Teil durchgeführt worden. Die Regierung sei bereit, die Frage einer Zollschonung für lebendes Vieh zu prüfen. Sie habe auch den Reichsrat eine Vorlage überlassen, wozu der Zoll für Verbandszucker um 10 Mark erhöht werden soll, unter eventuellem Vorbehalt der Konsumenteninteressen. Der Minister erklärte weiter, dass er positiv an dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Handelsvertrages mitarbeiten wolle, wenn Polen sich zu den nötigen Zugeständnissen bereit finde. Das einmündige Meliorationsprogramm solle durch ein leistungsfähiges Produktions- und Absatzförderungsprogramm ersetzt werden, das vor allem auf die Meliorationsarbeiten für Vieh und auch auf die Umgestaltung des Vieh- und Meliorationswesens abzielen solle. Ein Meliorationsprogramm wolle 100 Millionen für die nächsten 5 Jahre zu diesem Zweck bereitstellen. Der Minister hat schließlich für die Reorganisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für eine zweckmäßige Zusammenfassung der Wirtsgenossenschaften ein.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft, die die von ihm beabsichtigte Politik darlegte. Er erklärte, dass er am 24. November der Verfassung, der das Gesetz zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten an Land und Verleumdungsverbotem regelt, sowie zum Artikel 23 über die Arbeiterangelegenheiten, ausstehenden Kapital und ausländischen Arbeitern zu gestatten, in das Land zu kommen, nicht ändern. Er kündigte an, dass auf Einfuhrverbot auf dem Auslande, die keine Konkurrenz für die mexikanische Industrie bedeuten, keine Vorhaben gelegt werden sollen. Er sagte schließlich, dass die mexikanische Regierung ihre inneren und auswärtigen finanziellen Verpflichtungen auf das genaueste erfüllen werde.

**Aus dem Reichstag**  
Der Reichstag hat heute die große Aussprache über die Not der Landwirtschaft. Nicht weniger als 137 Anträge und Interpellationen sind zu dieser Frage von den verschiedenen Parteien eingebracht worden. Die Verantwortung der Interpellation gab dem Reichsernährungsminister Dietrich Gelegenheit, ein Hilfsprogramm zu entwickeln, das den Bedarf der Wirtschaft fand. Der Minister stellte zunächst fest, dass das vom letzten Reichstag beschlossene Hilfsprogramm erst zu einem kleinen Teile durchgeführt sei. Er bedauerte vor allem den langsamen Fortschritt der Meliorationsarbeiten wegen des langwierigen Zulassungsganges, der er durch verschiedene Maßnahmen zu vereinfachen hoffe. Als sehr bedenklich bezeichnete er die wachsende Verknappung der Landwirtschaft, die jetzt schon ohne Rentenbankgrundschuld auf 11,5 Milliarden geschätzt werde, wofür die Anleihen mehr als eine Milliarde betragen. Nur eine vernünftige Lösung der Reparationsfrage könne einen kräftigen Anstoß zur Kapitalbildung geben und die Landwirtschaft entlasten. Bei der Vorprüfung der in den letzten Anträgen gestellten Meliorationsvor schläge lehnte der Minister eine Herabsetzung des Zinseszinses und Meliorationszinses ab, weil dies die Bindung durch den französischen Handelsvertrag nicht brüchig mache. Das Meliorationsprogramm sei durch die Durchführung der Meliorationsarbeiten zu einem Teil durchgeführt worden. Die Regierung sei bereit, die Frage einer Zollschonung für lebendes Vieh zu prüfen. Sie habe auch den Reichsrat eine Vorlage überlassen, wozu der Zoll für Verbandszucker um 10 Mark erhöht werden soll, unter eventuellem Vorbehalt der Konsumenteninteressen. Der Minister erklärte weiter, dass er positiv an dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Handelsvertrages mitarbeiten wolle, wenn Polen sich zu den nötigen Zugeständnissen bereit finde. Das einmündige Meliorationsprogramm solle durch ein leistungsfähiges Produktions- und Absatzförderungsprogramm ersetzt werden, das vor allem auf die Meliorationsarbeiten für Vieh und auch auf die Umgestaltung des Vieh- und Meliorationswesens abzielen solle. Ein Meliorationsprogramm wolle 100 Millionen für die nächsten 5 Jahre zu diesem Zweck bereitstellen. Der Minister hat schließlich für die Reorganisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und für eine zweckmäßige Zusammenfassung der Wirtsgenossenschaften ein.

**Amtsantritt des vorläufigen Präsidenten von Mexiko.**  
Mexiko, 1. Dez. Emilio Portes Gil hat heute sein Amt als vorläufiger Präsident von Mexiko angetreten. Ein Nationalkongress leitet der Präsident gegen den Eid auf die Verfassung. Die Zeremonie, an der 25 000 Personen teilnahmen, hatte die Form einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des Kongresses, die von dem Abgeordneten Gomez geleitet wurde. Im Anschluss an seine Vereidigung verlas Portes Gil eine kurze Botschaft